

Nachtrag über einige Vögel von Kurland.

Von Reichenow.

Auf seiner im Herbst 1917 nach Kurland unternommenen Reise hat Herr Prof. Thienemann die nachstehenden Vögel gesammelt:

Dendrocopos maior L.

Ein altes Männchen und drei junge Vögel, davon anscheinend zwei Männchen und ein Weibchen, liegen vor, in Nurmhusen am 11. und 12. IX. und in Mitau im Oktober gesammelt. Alle vier zeigen den bezeichnenden dicken Schnabel der typischen skandinavischen Form, die beiden jungen Männchen haben 135—136 mm Flügellänge, das alte Männchen 138—139 mm, das anscheinend junge Weibchen 140—141 mm.

Nucifraga caryocatactes L.

Ein Vogel, erlegt bei Pedwahlen am 17. IX., nach der Stärke des Schnabels und der Breite der weißen Tropfenflecke auf dem Rücken auf die typische skandinavische Form zu beziehen, indessen ist der Schnabel auffallend lang, wie mir das noch bei keinem Stück der Art vorgekommen ist. Die Schnabellänge beträgt 50 mm und gleicht darin Stücken des *N. c. macro-rhynchos* von Sachalin.

Parus palustris balticus Rchw.

7 Stücke, 5 von Pedwahlen vom 1., 15. und 19. IX., 2 von Kalitzen vom 5. IX., alle unter einander in der Färbung übereinstimmend und der in den Orn. Monatsberichten 1916, S. 169 gegebenen Beschreibung gleichend.

Parus borealis Selys.

5 Vögel liegen vor, einer von Nurmhusen vom 12. IX., einer von Weggen, Kr. Talsen, vom 7. IX. und drei von Kalitzen vom 4. IX. Alle haben den typischen Farbenton skandinavischer Vögel und sind nicht auf die von Kleinschmidt unterschiedene Form *tischleri* zu beziehen.

Parus cristatus L.

Von der nordischen Haubenmeise sind drei Vögel gesammelt, alle drei stammen von Kalitzen vom 4. und 5. IX. und zeigen in ihrem Farbenton keine Abweichung von der typischen Beschaffenheit skandinavischer Stücke.

Phylloscopus trochilus L.

1 Vogel von Kalitzen 5. IX.

Phylloscopus collybita Vieill.

Ein Stück von Pedwahlen vom 26. VIII. Nach der Färbung der Oberseite muß der Vogel unbedingt auf die westeuropäische Form und nicht auf den blasseren nördlich-östlichen *abietinus* bezogen werden. Dagegen ist der Flügel sehr lang, 64—65 mm. Allerdings scheint es, daß der Flügellänge nicht allzugroßes Gewicht beigelegt werden darf, denn auch aus der Umgegend Berlins liegen mir Sommervögel mit 64 mm Flügellänge vor. Immerhin ist es auffallend, in Kurland die westliche und nicht die östliche Form des Weidenlaubsängers zu finden.

Carduelis carduelis L.

Ein altes Paar und ein junger Vogel, erlegt in Pedwahlen am 15. und 17. IX.

Anthus trivialis L.

1 Stück von Kalitzen 5. IX.

Certhia familiaris L.

1 Stück von Weggen, Kr. Talsen, 7. IX. Der Schnabel mißt 15.5, die Krallen der Hinterzehe 10 mm.

Sitta caesia sordida Rchw. und *homeyeri* Hart.

Vier Kleiber liegen von Pedwahlen vor. Davon ist einer vom 17. IX. eine typische *sordida*, zwei am 27. VIII. und 17. IX. erlegte gehören der Form *homeyeri* mit blasserer, rahmfarbener Unterseite an und ein Stück vom 26. VIII. hat schwächere Rahmfarbe nur auf dem Bauch und gleicht somit der als *stolcmani* beschriebenen Abänderung. Auch hier zeigt sich also wieder das Abändern der Form *homeyeri* zwischen der Färbung von *sordida* und *europaea*.